

Leader-Projekt Netzwerkstatt wird eingeweiht

Feierstunde findet Ende Februar statt. Zuvor hat 5-Verbund die Fördersumme erhöht

Westereiden – Endlich, es ist soweit: Westereidens Netzwerkstatt wird eingeweiht. Eine Feierstunde findet am Sonntag, 24. Februar, statt. Der federführende Schützenverein St. Georg hat jüngst die Einladungen für das Ereignis verschickt. Demnach wird um 9.30 Uhr eine Heilige Messe in der Kapelle gefeiert. Im Anschluss marschieren die Teilnehmer zwanglos gemeinsam zur Netzwerkstatt, um sie mit einer Weihe offiziell zu eröffnen. Nach einigen Grußworten sollen schöne Stunden bei Gesprächen und Anekdoten verbracht werden. Um den Start der neuen Gemeinschaft gut zu meistern, wird vor Ort ein Sparschwein aufgestellt.

Mit der Einweihung kommt das Leader-Projekt zu einem erfolgreichen Ende.

Schon 2014 hatten die Schützen den Kauf des Grundstücks an der Dorfstraße beschlossen. Im August 2016 war der Projektantrag samt Fördersumme von 178 750 Euro als eines der ersten Projekte im heimischen 5-Verbund bewilligt worden, ein Jahr später erst kam der Zuwendungsbescheid. Zwischenzeitlich wurden mehrere zehntausend Euro Spenden gesammelt. Richtfest wurde im Dezember 2017 gefeiert.

In seiner jüngsten Sitzung im Januar hat der 5-Verbund eine Erhöhung der Fördersumme um rund 26 000 Euro beschlossen. Grund seien unvorhergesehene Kostensteigerungen in Zusammenhang mit der Baugenehmigung gewesen. Einsparungen durch Eigenleistung und nachver-



Die Netzwerkstatt wird nun eröffnet.

ARCHIVFOTO: SCHÖNHENSE

handelte Preise konnten diese neuen Kosten nicht ausgleichen. Wer Geld bekommt, entscheidet zunächst der 5-Verbund als lokale Aktionsgruppe, erklärt

Regionalmanagerin Pia Weischer auf Nachfrage unserer Zeitung. Der Westereider Erhöhungsantrag soll jedoch möglichst die Ausnahme bleiben. Gleichwohl hatte die

Fördersumme noch unter dem Höchstbetrag von 250 000 Euro gelegen, und von dem Westereider Projekt hatte sich der Vorstand beeindruckt gezeigt. So sei die Erhöhung ermöglicht worden. Laut Pia Weischer ist die Netzwerkstatt mit etwa 359 000 Euro beziffert, davon werden nun rund 214 000 Euro gefördert. Der Rest ist Eigenanteil.

Malerarbeiten, schicke Deckenleuchten und rustikales Parkett: Fotos von Ende Januar zeugen auf der Internetseite der Netzwerkstatt von den auslaufenden Innenarbeiten. Der aktuelle Baufortschritt, so der Hinweis, bleibe aber bis zur Eröffnung geheim. Bei der Netzwerkstatt handelt es sich um ein Dorfgemeinschaftszentrum mit digitaler Vernetzungsplattform. bis